mann, Maurice Barraud, Johann Heinrich Füßli, Giovanni Giacometti, Ernst Morgenthaler, Otto Meister, Karl Theodor Meyer, Gustav H. Ott-Däniker, Hans Sturzenegger, Victor Surbek, Jakob Joseph Zelger, Zeichnungen und Druckgraphik von Jost Amman, Johann Jakob Dünz, Hans Funk, Hans Jegli, Hans Kaspar Lang, Daniel Lindtmeyer, Edvard Munch, Christoph Murer, Rudolf Murer, Heinrich Nüscheler, Hans Jakob Plepp, Großhans Thomann, Hans Heinrich Wägmann, Rudolf Wachstein, Albert Welti, Maximilian Wischak, sowie eine Reihe von illustrierten Büchern aus der Schenkung Vollard, im ganzen über fünfzig Werke.

Noch viel zahlreicher waren die Gesuche um Reproduktionsermächtigungen. Sie betreffen Gemälde, Zeichnungen und Druckgraphik der Künstler Cuno Amiet, Albert Anker, Hans Apser, René Auberjonois, Arnold Böcklin, Pierre Bonnard, Hans Brühlmann, Max Buri, Paul Cézanne, Honoré Daumier, François Diday, Johann Heinrich Füßli, Hans Funk, Edwin Ganz, Salomon Geßner, Ferdinand Hodler, Hermann Huber, Samuel Hofmann, Paul Klee, Rudolf Koller, Henri-Matisse, Ernst Adolf Meißner, Ernst Morgenthaler, Edvard Munch, Jean-Baptiste Lemoyne, Berner Nelkenmeister, Zürcher Nelkenmeister, Fritz Pauli, Pablo R. Picasso, Ottilie W. Roederstein, Henri Rousseau, Karl Stauffer, Hans Strigel d. J., Hans Sturzenegger, Adam Wolfgang Töpffer, Ludwig Vogel, Emile Wauters, Unbekannter Schweizer Künstler um 1550, Maurice Utrillo, Robert Zünd, wobei oft das gleiche Werk von verschiedenen Verlagsanstalten wiederholt reproduziert wurde. Leider ergab sich in einem Fall, da gegenüber dem grundsätzlichen Beschluß auf Nichtherausgabe von Originalen aus den Räumen des Kunsthauses eine Ausnahme gerechtfertigt schien, wieder eine Beschädigung, und zwar eines wertvollen Gemäldes von Rudolf Koller. Die Sammlungskommission sah sich deshalb gezwungen, den Beschluß zur strikten und ausnahmslosen Befolgung zu bestätigen.